

INSTITUT FÜR AUSLÄNDISCHES
UND INTERNATIONALES
PRIVAT- UND WIRTSCHAFTSRECHT



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

JAHRESBERICHT

2019/2020

GRUSSWORT

Heidelberg, den 01.09.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Instituts,

die Zeit seit dem letzten Sommer ist wie im Fluge vergangen, und anlässlich der Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Instituts wollen wir Ihnen wie üblich die Aktivitäten des vergangenen Jahres wieder in einem Überblick zusammenzufassen. Dabei versteht es sich von selbst, dass das vergangene Jahr auch für das Institut kein Jahr wie jedes andere war. Das Wintersemester verlief noch in den üblichen Bahnen. Schon in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester begannen aber die krisenbedingten Einschränkungen, die alle Angehörigen und Nutzer des Instituts zu spüren bekommen haben. Lehrveranstaltungen konnten im Institut ebenso wenig stattfinden wie Vorträge und weitere Einzelereignisse; zeitweise musste das Institut für alle, die nicht zum Kreis der Mitarbeiter gehören, geschlossen werden, und auch diese wichen in großem Umfang auf Heimarbeit aus. Die Lockerungen der letzten Wochen erlauben eine vorsichtige und schrittweise Öffnung; die Kapazitäten für Bibliotheksnutzer und Gäste sind aber bis auf Weiteres sehr begrenzt. Bei aller Vorsicht sind wir zuversichtlich, dass das frühere „Institutsleben“ wieder zurückkehren wird – auch dank der Unterstützung und Förderung von Ihrer Seite.

Sollten Sie an weiteren Informationen interessiert sein, können Sie sich natürlich gerne an uns wenden. Wichtige Termine und Kontaktangaben finden Sie übrigens auch im Internet unter **www.ipr.uni-heidelberg.de**. Wir hoffen, Sie bald wieder einmal im Institut begrüßen zu dürfen, sei es zu Forschungszwecken, sei es als Teilnehmerin oder Teilnehmer einer Veranstaltung oder auch einfach so, um den einen oder anderen zu treffen – selbstverständlich unter Wahrung aller Vorgaben, die die Zeit mit sich bringt.

Mit den besten Wünschen verbleiben wir

Ihre

Gez. Christoph A. Kern

Gez. Thomas Pfeiffer

Gez. Marc-Philippe Weller

Gez. Burkhard Hess

Gez. Herbert Kronke

Gez. Leonhard Hübner

INSTITUT

Das Institut konnte auch im vergangenen Jahr erfolgreich Drittmittel einwerben und hatte hierfür umfangreiche Projektarbeiten zu bewältigen.

EU-STUDIE ZUM INTERNATIONALEN FAMILIENRECHT

Das von der EU-Kommission finanzierten Forschungsprojekt „**Facilitating cross-border family life: towards a common european understanding (EUFams II)**“, bei dem die Universität Heidelberg unter Leitung von **Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer** die Konsortialführerschaft übernommen hat, wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt und läuft nun nach einer Verlängerung noch bis Ende des Jahres 2020. Projektpartner sind die Universitäten Mailand, Verona, Valencia, Osijek und das Max-Planck-Institut Luxemburg. Am Institut wird das Projekt personell unterstützt von Christoph Blüm, Quincy C. Lobach, Till Menke, Tobias Rapp und Marcel Zühlsdorff.

Die Studie zielt darauf ab, durch die Erfassung und Analyse der nationalen Rechtsprechung sowie den fachlichen Austausch im Rahmen von Konferenzen in den teilnehmenden Mitgliedsstaaten Reformbedarf im Europäischen Familien- und Erbrecht zu ermitteln. Sie tritt damit die unmittelbare Nachfolge des Projekts „**Planning the future of cross-border families: a path through coordination (EUFam's)**“ an, an dem das Institut zuvor beteiligt war.

Alle bisherigen Projektergebnisse sind im Internet abrufbar unter <http://www.uni-heidelberg.de/eufams/>.

Rechtsvergleichende Analysen

Hervorzuheben sind dabei aus dem Berichtszeitraum insbesondere die rechtsvergleichenden Analysen zu den Umsetzungsgesetzen und der nationalen Rechtsprechung.

Falldatenbank

Letztere ist auch über eine Falldatenbank nachgewiesen, die auf der Projektwebseite bereitsteht. In dieser werden relevante gerichtliche Entscheidungen aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union auf dem Gebiet des internationalen Familien- und Erbrechts erfasst. Die Datenbank umfasst neben in zehn europäischen Sprachen verfügbaren standardisierten Daten zu jeder Entscheidung auch eine englischsprachige Sachverhalts- und Entscheidungszusammenfassung sowie eine Kurzkritik. Damit werden auch Entscheidungen aus anderen Mitgliedsstaaten für Wissenschaft und Praxis grenz- und sprachübergreifend leicht zugänglich.

Für das EUFams-II-Projekt wurde am Institut eine neue technische Grundlage für die Datenbank entwickelt, die insbesondere die komfortable Suche nach Basisdaten wie

Entscheidungsdatum, Mitgliedsstaat und Ebene des Gerichts, am Sachverhalt beteiligten Staaten und behandeltem Themenfeld, aber auch nach Entscheidungsinhalten wie den angewandten Rechtsnormen, Bejahung der internationalen Zuständigkeit, einer Gerichts- oder Rechtswahl oder Gewährung einer Vollstreckungsanerkennung oder Beweiserhebung ermöglicht.

Im Berichtszeitraum wurde diese Datenbank um weitere Entscheidungen ergänzt. Die Datenbank enthält derzeit über 1100 Entscheidungen.

Tagungsband zum nationalen Austauschseminar

Zum nationalen Austauschseminar, das im Mai 2019 in Heidelberg stattgefunden hat, ist Anfang 2020, herausgegeben von Thomas Pfeiffer, Quincy C. Lobach und Tobias Rapp, der Tagungsband „Europäisches Familien- und Erbrecht: Stand und Perspektiven“ im Nomos-Verlag erschienen.

Internationales Austauschseminar

Am 25. Oktober 2019 fand in Luxemburg unter der Leitung von Thomas Pfeiffer und Burkhard Hess das internationale Austauschseminar statt. Quincy C. Lobach hielt in diesem Rahmen einen Vortrag über aktuelle Entwicklungen im Bereich des internationalen Eherechts.

Abschlussstagung

Die für den 26. Juni 2020 geplante Abschlussstagung musste leider Corona-bedingt abgesagt werden. Eine Ersatzveranstaltung in virtueller Form ist in Planung.

EU-STUDIE ZUR INTERNATIONALEN RECHTSDURCHSETZUNG

Unter Leitung von **Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer** wird am Institut im November 2020 die Arbeit am von der EU-Kommission finanzierten Forschungsprojekt „Towards more effective enforcement of claims in civil and commercial matters within the EU (EFFORTS)“ beginnen.

Das Projekt befasst sich mit Möglichkeiten zur besseren Durchsetzung von Ansprüchen durch bessere Verfahrensweisen, bessere Abwicklung von Verfahren und bessere Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Streitigkeiten. Dafür werden die einschlägigen europäischen Rechtsakte und ihre Umsetzung in nationales Verfahrensrecht in den Staaten der sieben Projektpartner näher betrachtet.

IMPRS

Die von **Professor Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess**, **Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer** und **em. Professor Dr. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum** geleitete International Max Planck Research School for Successful Dispute Resolution in International Law

(IMPRS-SDR) wurde im Juli 2020 evaluiert. Die Gutachter empfehlen die Verlängerung für die Jahre 2021-2026. Die Max-Planck-Gesellschaft wird im Spätherbst darüber entscheiden.

BIBLIOTHEK/EDV

Die Bibliothek konnte von einer Spende des Vereins in Höhe von 8000 € profitieren. Aufgrund dieser Zuwendung konnten zahlreiche Titel zu den Grundlagen des deutschen Privatrechts bestellt werden. Daneben konnten einige Titel zum französischen, italienischen und englischen Recht angeschafft werden.

Im Februar wurden im Rahmen einer konzentrierten Aktion mit Hilfe mehrerer Mitarbeiter des Instituts sowie des Universitätsrechenzentrums die Computer des Instituts von Windows 7 auf Windows 10 umgestellt. Damit ist das Institut auf das Ende der Unterstützung von Windows 7 durch Sicherheitsupdates vorbereitet.

PERSONEN

DIREKTOREN UND PROFESSOREN DES INSTITUTS

Professor Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)

hat im vergangenen Herbst turnusmäßig die Aufgabe des **geschäftsführenden Direktors** des Instituts übernommen.

Im November präsentierte er auf dem **XVI. Weltkongress für Prozessrecht** in Kobe (Japan) am Eröffnungstag den Generalbericht zum Thema „Multinational Rules and Systems of Dispute Resolution in an Era of Global Economy“. Kommentiert wurde der Generalbericht von Professorin Linda Silberman (NYU) und dem Corresponding Fellow des Instituts Professor Dr. Athanassios Kaissis (Thessaloniki); die Diskussion leitete der Altmeister des japanischen Zivilprozessrechts Professor Dr. Yasuhei Taniguchi (Kyoto). Auf der Mitgliederversammlung wurde Christoph Kern in den **Council der International Association of Procedural Law** gewählt. Die Arbeit am gemeinsamen Projekt von UNIDROIT und dem European Law Institute „**European Rules of Civil Procedure**“ wurde erfolgreich beendet; der Entwurf liegt den Mitgliedern des European Law Institute bis August zur Abstimmung vor und steht im Herbst auch bei UNIDROIT zur Abstimmung an. Auf Vorschlag der Fakultät wurde Christoph Kern als Stellvertreter von Professor Dr. Ekkehart Reimer vom Senat der Universität in das Board der **Flagship Initiative „Transforming Cultural Heritage“** gewählt.

Die Lehre im Sommersemester fand in Heidelberg virtuell, und zwar teils synchron, teils asynchron, statt. Auf diese Weise wurde neben den Vorlesungen auch ein deutsch-österreichisch-schweizerisches Seminar zum Schiedsverfahrensrecht durchgeführt. Im Mai unterrichtete Christoph Kern – aufgrund der besonderen Umstände ebenfalls virtuell – auf Einladung von Professor Ricardo de Barros Leonel im Kurs „Aspectos fundamentais do Direito Processual Civil Comparado“ der **Universidade de São Paulo (USP)**.

Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer

wurde im Sommersemester 2020 für eine dritte Amtszeit als Mitglied des **Universitätsrats** wiedergewählt. Außerdem erfolgte im Rahmen der Tagung der **Zivilrechtslehrervereinigung** im Herbst 2019 in Hamburg die Wiederwahl als Mitglied des Vorstands der Zivilrechtslehrervereinigung.

Außerdem hielt Thomas Pfeiffer einige **Vorträge**, so u. a. am 6. November 2019 den Keynote-Vortrag mit dem Titel „Justiz neu denken?! Brauchen wir einen Commercial court?“ bei einer Tagung der Initiative „Law Made in Germany“ in Frankfurt sowie über Commercial Courts in Deutschland im Rahmen einer Tagung der deutsch-

belgischen Juristenvereinigung am 15. Februar 2020. Zudem hat er als Panelist an der Online-Podiumsdiskussion zum Thema „Law Made in Germany – Wir brauchen einen Commercial Court“ beim virtuellen Deutschen Anwaltstag am 19. Mai 2020 teilgenommen.

Ferner führte Thomas Pfeiffer das „**Heidelberger Rechtspolitische Kolloquium**“ zusammen mit Dr. Reinhard Müller, Redakteur bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, fort. Die Veranstaltungsreihe greift in lockerer Folge zentrale rechtspolitische Fragen der Gegenwart auf. Die fünfte Veranstaltung am 12. November 2020 widmete sich der Frage „Zum Wohle aller? – Die Menschenrechtsbindung von Unternehmen“. Diskutanten waren neben den Veranstaltern der Heidelberger Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Marc-Philippe Weller und Rechtsanwalt Dr. Tobias Bomsdorf, Partner der Stuttgarter Wirtschaftskanzlei CMS Hasche Sigle.

Im Berichtszeitraum erschienen zudem **Neuaufgaben** verschiedener Kommentierungen, insbesondere zu den Artikeln 1-35 der Brüssel-Ia-Verordnung im Prütting/Gehrlein zur ZPO, zu den §§ 362-397 BGB im Prütting/Wegen/Weinreich zum BGB sowie zu den §§ 242 und 313 BGB im JurisPraxiskommentar Zivilrecht. Erschienen ist auch die Kommentierung zu den Artikeln 15-18 der Rom-II-Verordnung im Band 27/1 des Soergel, den Thomas Pfeiffer auch als Bandherausgeber betreut.

Derzeit im Druck befindet sich die siebte Auflage des von Thomas Pfeiffer als geschäftsführendem Herausgeber verantworteten Kommentars zum AGB-Recht einschließlich seiner Kommentierungen zu zentralen Vorschriften des AGB-Rechts. Das gemeinsam mit Hannes Wais herausgegebene rechtsvergleichende Buch „Juridical Review of Commercial Contracts“ steht unmittelbar vor der Druckreife.

Professor Dr. Marc-Philippe Weller

ist seit Oktober 2019 **Prorektor für Internationales** der Universität Heidelberg.

Darüber hinaus amtiert er weiterhin als Präsident der **Deutsch-Französischen Juristenvereinigung (DFJ)**. Sie veranstaltet jedes Jahr eine große fünftägige Tagung (mit Vorseminar für Studierende) mit ca. 150 Teilnehmern. Im Oktober 2019 wurde die DFJ-Tagung in **Dresden** ausgerichtet.

Im **DFG-Fachkollegium „Rechtswissenschaften“** vertritt Herr Weller (zusammen mit Astrid Stadler, Konstanz) für eine weitere Amtsperiode (2020-2023) das „Privatrecht“. Herr Weller ist überdies **Mitherausgeber** der Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (**ZEuP**), des IPR-Bandes des Beck'schen Online Großkommentars (**BeckOGK**) sowie der Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (**ZGR**).

An der **Universität Paris II Panthéon-Assas** hatte Herr Weller im Februar/März 2020 auf Einladung von Louis d'Avout und Sabine Corneloup eine Gastprofessur im IPR inne.

Herr Weller fungiert ferner als Vertrauensdozent der **Studienstiftung des Deutschen Volkes** an der Universität Heidelberg und hat in 2019 eine Frühjahrsakademie der Studienstiftung in Wien geleitet. Er ist überdies Mitglied der DAAD-LL.M.-Auswahlkommission und Sprecher des Schwerpunktbereichs 8a an der Universität Heidelberg (Internationales Privatrecht).

Dienstags veranstaltet der Lehrstuhl Weller alle zwei Wochen abends ein Kolloquium („**Jour fixe**“), das den Gastwissenschaftlern, Doktoranden und Habilitanden am Institut aber auch ausgewählten auswärtigen Gästen die Möglichkeit eröffnet, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Das Habilitationsverfahren von Herrn **Jun.-Prof. Dr. Jens Prütting** wurde erfolgreich 2019 abgeschlossen, dasjenige von Herrn **Akad. Rat Dr. Leonhard Hübner**, M.Jur. (Oxford), im Juli 2020 eröffnet.

Als neue Habilitandinnen am Lehrstuhl aufgenommen wurden Frau **Dr. Bettina Rentsch**, LL.M. (Michigan) sowie Frau **Dr. Sophia Schwemmer**.

Erfreulicher Weise konnten 2019/2020 Frau **Alix Schulz**, M.Jur. (Oxford) sowie Frau Ass. iur. **Franziska Biggel** (beide Studienstiftung) **Promotionsstipendien** einwerben, ebenso Herr Ass. iur. **Andreas Betzelt** (KAS).

Weiterhin Promotionsstipendiaten sind derzeit: **Nina Benz**, **Laura Nasse**, **Lucienne Schlürmann**, **Anton Zimmermann** (alle Studienstiftung), Ass. iur. **Markus Lieberknecht**, **Simon Bahlinger** (sdw) und **Maximilian Leydecker** (Cusanus).

Professor Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess

teilte seine Lehrtätigkeit im Wintersemester 2019/2020 und Sommersemester 2020 zwischen Heidelberg und Luxemburg auf. In Heidelberg veranstaltete Herr Professor Hess im Wintersemester 2019/2020 und im Sommersemester 2020 das Kolloquium zum Schwerpunktbereich 8a und referierte ebenfalls in beiden Semestern im Rahmen der Veranstaltung „Recht der Internationalen Streitbeilegung“ zum Thema „Anwendbares Recht im Schiedsverfahren“.

Professor Dr. Dres. h.c. Herbert Kronke

diente weiterhin als Schiedsrichter am Iran-United States Claims Tribunal (IUSCT) in Den Haag.

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Erik Jayme, LL.M. (Berkeley)

hielt verschiedene Vorträge in Heidelberg und Wien, vor allem über die Restitution afrikanischer Kulturgüter aus deutschen und anderen europäischen Museen, darunter auch ein Referat in Stuttgart bei der Deutsch-Mexikanischen Juristenvereinigung anlässlich der Azteken-Ausstellung im Linden-Museum. Wichtigstes wissenschaftliches Ereignis war die Teilnahme als Co-Rapporteur an der Haager Session des Institut de Droit International, wo die von Symeon Symeonides und Erik Jayme vorbereitete Resolution über das Thema „Internet and the Infringement of Privacy: Issues of Jurisdiction, Applicable Law and Enforcement of Foreign Judgments“ (IPRax 2020, 71ff.) mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Im Jahre 2019 erschienen 29 Veröffentlichungen, im Jahre 2020 bisher 9 Aufsätze und Rezensionen.

Weitere Publikationen

Eine Auflistung aller Publikationen und Lehrveranstaltungen der institutsangehörigen Professoren findet sich auf der Institutshomepage auf der jeweiligen Personenseite.

PRIVATDOZENTEN UND HABILITANDEN

Dr. Leonhard Hübner, MJur (Oxford)

hielt mehrere Vorträge, u.a. bei einer deutsch-italienischen Tagung an der Villa Vigoni (siehe Dr. Wais), an der Universität Bergamo auf Einladung von Francesco Bordiga, bei der Fachschaftstagung Jura des Cusanuswerks und bei den Turmgesprächen an der Universität zu Köln. Gemeinsam mit Dr. Astrid Wiik wird er im März 2021 eine interdisziplinäre Tagung unter dem Thema „Die Sicherung von Menschenrechten in transnationalen Lieferketten – Kann ein nationales Gesetz ein globales Problem lösen?“ veranstalten. Die Tagung wird von der Heidelberger Akademie der Wissenschaft als Konferenz für den wissenschaftlichen Nachwuchs ausgerichtet und gefördert.

Dr. Christian Uhlmann, LL.M. (Cornell)

Christian Uhlmann wurde im Januar 2020 mit einer Arbeit mit dem Titel „Individualschutz im Kapitalmarkt- und Bankenaufsichtsrecht: Eine vergleichende Analyse im Hinblick auf die Durchsetzung aufsichtsrechtlicher Pflichten mittels privatrechtlicher Rechtsinstitute“ promoviert. Nach Abschluss seines LL.M.-Studiums an der Cornell Law School im Mai 2020 ist er seit Juni desselben Jahres Habilitand und Mitarbeiter bei Herrn Professor Christoph Kern.

Dr. Hannes Wais, LL.M. (Cambridge)

richtete im vergangenen Oktober gemeinsam mit Francesco Bordiga von der Universität Bergamo eine viertätige Konferenz in der Villa Vigoni in Loveno di Menaggio (Italien) aus. An der von der DFG und der Villa Vigoni mit rund 18000€ geförderten Veranstaltung nahmen 13 italienische und 13 deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teil; thematisch ging es um zahlreiche Facetten der Vertragsfreiheit, beleuchtet sowohl aus italienischer wie aus deutscher Perspektive. Ein Tagungsband wird in Kürze erscheinen. Außerdem wurden beim DAAD Drittmittel in Höhe von 17000€ für die Ausrichtung zweier Konferenzen zum Thema „Notleidende Kredite in der Finanzkrise – Potential und Grenzen des Privatrechts“ eingeworben.

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Professor Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess, Professor Dr. Dr. h.c. mult. Erik Jayme und Professor Dr. Dres. h.c. Herbert Kronke gaben auch dieses Jahr wieder zusammen mit Professor Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Henrich, Regensburg, Professor Dr. Heinz-Peter Mansel, Köln und Professor Dr. Karsten Thorn, Hamburg, die renommierte Zeitschrift „Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts (IPRax)“ heraus. Zusammen mit Professor Dr. Dr. h.c. mult. Erik Jayme, Professor Dr. Heinz-Peter Mansel und Professor Dr. Michael Stürner gab zudem Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer den 32. Band des **Jahrbuchs für italienisches Recht** „Familienrecht – Schadensrecht - Anwaltshaftung“, C.F.Müller-Verlag, 2020, 271 Seiten heraus.

PREISE

INTERNATIONALE KONTAKTE

PARTNERSCHAFT MIT DER JURISTISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT MONTPELLIER

Im Rahmen der Partnerschaft der Juristischen Fakultäten der Universität Heidelberg und der Universität Montpellier ist **Herr Professor Dr. Marc-Philippe Weller** der Montpellier-Beauftragte der Juristischen Fakultät.

Frau Clara Coursier war weiterhin für einen von Heidelberg finanzierten **Forschungsaufenthalt** am Institut. Sie ist Absolventin eines Master 2/LL.M. Studienprogramms „Deutsch-französisches Recht“ der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und fertigt eine Doktorarbeit zum Thema „Vers la construction d'un droit communautaire de la rupture conventionnelle du contrat du travail à durée indéterminée“ bei Herrn Professor Paul-Henri Antonmattei, Faculté de Droit et de Science Politique, Université Montpellier, an. Frau Coursier war im Winter- und Sommersemester wieder als Lehrbeauftragte für französisches Zivil- und öffentliches Recht an der Juristischen Fakultät in Heidelberg tätig.

Im Rahmen des Montpellier-Austausches fuhr das Heidelberger Team für den **Willem C. Vis Moot Court** unter der Leitung von Frau **Akad. Mit. Dorothea Lehmann** vom Lehrstuhl Professor Kern wieder zur Teilnahme am „**Montpellier Pre-Moot**“ im Februar nach Montpellier. Herr **Professor Thomas Pfeiffer** wirkte als Schiedsrichter in Montpellier mit.

Für den „**8th Heidelberg Pre-Moot**“ im März war auch das Team aus Montpellier unter der Leitung von Frau **Professor Lise Chatain** zusammen mit Herrn **Professor Daniel Mainguy** und **Mme. Evelyne Cave** aus Montpellier erwartet. Vom offiziellen Empfang der Teams und ihren Coaches im Montpellier-Haus in der Kettengasse 19 bei **Frau Karla Jauregui**, Leiterin des Montpellier-Hauses bis zum gemeinsamen Mittagessen war alles geplant und vorbereitet. Nur wenige Tage vor Beginn musste dieser auf Grund der aktuellen Umstände leider abgesagt werden.

Unter der Leitung des Montpellier-Beauftragten, Herrn **Professor Marc-Philippe Weller**, sollte im Mai ein **Seminar** zum Thema „Digitalisierung im Spiegel des Rechts – ein deutsch-französischer Vergleich“ stattfinden. Die Veranstaltung wurde mit der Universität Montpellier zusammen mit Herrn **Professor Pierre Mousseron** und Frau **Professor Lise Chatain** (Centre du droit de l'entreprise) organisiert. Das Seminar wurde freundlicherweise von der Mapara-Stiftung und ihrem Vorsitzenden **Dr. Klaus Mapara** (Montpellier-Assistent 1983) sowie von den Universitäten Montpellier und Heidelberg gefördert. Es sollte zwei gemeinsame Sitzungen geben, eine in Montpellier und eine in Heidelberg. Etwa 20 Studierende, Promovierende und Professoren/innen beider Universitäten waren zum Seminar eingeladen.

Das Seminar soll nun im Mai 2021 stattfinden.

ERASMUS

Das **ERASMUS**-Programm an der Juristischen Fakultät unter Leitung der Fachkordinatorin Frau **Dr. Nika Witteborg-Erdmann, M.A. und dem langjährigen ERASMUS-Team** erfreut sich großer Nachfrage unter den Heidelberger Studierenden. Mit ca. 150 Studierenden aus dem In- und Ausland ist es eines der größten **ERASMUS**-Programme der Universität Heidelberg. Die mit Finanzierung des Dezernat Internationale Beziehungen und unter der technischen Leitung von Herrn **Akad. Mit. Till Menke** neu erstellte ERASMUS-Homepage unterstützt die Studierenden bei der Vorbereitung und hilft in der ERASMUS-Beratung. Im Rahmen der EU 4+ Initiative des Rektorats kam eine weitere Partnerschaft in Mailand, Italien mit der **Università degli Studi di Milano** hinzu. Weitere Erweiterungen und Abschlüsse sind in Planung.

EINFÜHRUNGEN IN AUSLÄNDISCHES RECHT / AUSLÄNDISCHE GÄSTE AM INSTITUT

Herr **Professor Dr. Omaia Elwan** hält regelmäßig im Wintersemester die vertiefende und weiterführende Vorlesung über „Ausgewählte Fragen des Islamischen Rechts der Gegenwart“ und im Sommersemester die Veranstaltung „Einführung in das Islamische Recht“.

Frau **Professor Dr. Necla Akdag Güney, LL.M.** (Heidelberg) hielt im Winter- und Sommersemester die Vorlesung „Einführung in das türkische Recht und seine Rechtssprache – Schwerpunkt Zivilrecht“.

Herr **Dr. Bawar Bammarny, LL.M.** las im Winter- und Sommersemester die „Einführung in das arabische Recht und die arabische Rechtsterminologie.“

Frau **Clara Coursier, LL.M.** (Erlangen-Nürnberg) war im Winter- und Sommersemester Lehrbeauftragte für die je zweistündigen Veranstaltungen „Einführung in das französische Recht und seine Rechtssprache – Zivilrecht“ und „Einführung in das französische Recht und seine Rechtssprache – öffentliches Recht“.

Frau **Elena Pezzato** von der Università degli Studi di Bologna und ERASMUS-Austauschdoktorandin war als Lehrbeauftragte für italienisches Recht im Wintersemester für die Veranstaltung „Einführung in das italienische Recht und die italienische Rechtssprache – Schwerpunkt Zivilrecht“ verantwortlich. Frau **Dr. Valeria Confortini** von der Università degli Studi Roma Tre lehrte im Sommersemester online den Kurs „Einführung in das italienische Zivilrecht“.

HEIDELBERG CENTER FOR INTERNATIONAL DISPUTE RESOLUTION

LEHRVERANSTALTUNGEN

Im Sommersemester 2020 fand unter Leitung von Herrn **Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer** und Frau **Dr. Nika Witteborg-Erdmann, M.A.** erneut die Veranstaltung „**Das Recht der internationalen Streitbeilegung im Privatrecht**“ unter der freundlichen Mitwirkung zahlreicher renommierter Praktiker statt. Mittels der zweistündigen wöchentlichen Vorlesung wird den Studierenden eine Einführung in das Recht der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit sowie ein Überblick über die internationalen Besonderheiten und die Verknüpfung mit alternativen Streitbeilegungsmethoden gegeben. Die Studierenden konnten hierbei einen Schlüsselqualifikationschein erwerben. Es referierten neben den Veranstaltern Herr Dr. Fabian von Schlabrendorff, M.A. aus Frankfurt a.M., Herr Dr. Harry Nettlau und Herr Patrick Gerardy aus Köln, Herr Dr. Rolf Winkler, LL.M. aus Stuttgart, Herr Dr. Axel Reeg aus Mannheim, Herr Prof. Dr. Christian Duve, M.P.A. aus Frankfurt a.M., Herr Dr. Stephan Wilske, Maître en Droit, LL.M. aus Stuttgart, Herr Professor Dr. Burkhard Hess aus Luxemburg, Frau Tanja Pfitzner, LL.M. aus Frankfurt a.M., Herr Dr. Peter Heckel, LL.M. aus Frankfurt a.M., Frau Dr. Patricia Nacimiento aus Frankfurt a.M., sowie Herr Dr. Reinmar Wolff aus Marburg. Die Betreuung der diesjährigen Veranstaltung übernahm Frau stud. iur. **Maren Vogel**, Hilfskraft am Lehrstuhl Professor Pfeiffer.

Die Veranstaltung „**Kommunikation/Vertragsgestaltung/Streitbeilegung**“ von Frau **Dr. Nika Witteborg-Erdmann, M.A.** zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation ist bei in- und ausländischen Teilnehmern sehr gefragt. Ausgehend von den psychologischen Grundlagen der Kommunikation lernten die Studierende die verschiedenen Aspekte, Theorien und Techniken der Vertragsgestaltung und der Streitbeilegung an Hand von Beispielen und durch Interventionen von Praktikern näher kennen. Jeder Teilnehmer beteiligte sich mit einem Referat.

WILLEM C. VIS MOOT COURT

Der Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot ist der größte und international renommierteste Wettbewerb für Studierende auf dem Gebiet des Zivilrechts. Das Team der Universität Heidelberg, das am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht betreut wurde, nahm dieses Jahr wieder an dem Wettbewerb in Wien und dem Schwesterwettbewerb in Hongkong teil. Glücklicherweise konnten beide Wettbewerbe online stattfinden, wodurch eine Teilnahme trotz der Umstände möglich gemacht wurde.

Hinter dem Heidelberger Team liegt also eine ungewöhnliche Vis Moot Zeit. Das Schreiben der Schriftsätze sowie die Vorbereitung auf die mündlichen Verhandlungen

begannen wie gewohnt. Doch statt gemeinsam zu den Wettbewerben zu reisen, musste das Team sich flexibel zeigen und schnell auf eine digitale und räumlich voneinander getrennte Teilnahme umstellen. In den Ergebnissen zeigt sich, dass dies dem Team gut gelungen ist.

In dem Hong Kong Wettbewerb konnten die Teilnehmerinnen in die Round of 16 einziehen und das Team erreichte nach Punkten den 5. Platz aus 71 Teams in der mündlichen Runde. Sowohl Frau Carolina Radke als auch Frau Alba Schulz, erhielten eine **Honorable Mention** in der Kategorie Best Individual Oralist. Außerdem hat Heidelberg den **David Hunter Award** für den **besten Claimant Schriftsatz** gewonnen.

Bei dem Wiener Wettbewerb ist das Heidelberger Team in die Round of 64 eingezogen und hat nach Punkten den 36. Platz aus 249 online teilnehmenden Teams belegt. Zusätzlich erhielt Frau Marlene Schmitt eine **Honorable Mention** in der Kategorie Best Individual Oralist und **beide Schriftsätze**, der Claimant und der Respondent Schriftsatz, erhielten eine **Honorable Mention** unter fast 400 eingereichten Schriftsätzen.

Das Team hatte so lange es noch möglich war als Vorbereitung auf den Wettbewerb an Pre-Moots, also Probeerhandlungen, in Montpellier, Den Haag, Madrid und Bukarest teilgenommen. Außerdem haben die Studierenden Kanzleipleadings in Frankfurt, Stuttgart, München und Mannheim besucht. Der geplante 8. Heidelberger Pre-Moot, zu dem unter anderem das Team aus Montpellier erwartet wurde, musste leider kurzfristig abgesagt werden.

Das Heidelberg Vis Moot Team bestand aus Carolina Radke, Alba Schulz, Pascal Beleiu, Silas Mohr und Marlene Schmitt. Betreut wurde es von Frau Akad. Mit. Dorothea Lehmann (Lehrstuhl Professor Kern) und Frau stud. iur. Maren Vogel.

An dieser Stelle möchte das Heidelberger Team nochmals dem gesamten Institut und allen ehemaligen Teilnehmern, sowie den Sponsoren Ashurst, CMS Hasche Sigle, Gesellschaft der Freunde der Universität Heidelberg e.V., Haver & Mailänder Rechtsanwälte, Hengeler Müller, Dr. Matthias Siegmann, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft, Noerr LLP, Schilling Zutt & Anschütz, Wendelstein Rechtsanwälte, Skadden Arps Slate Meagher & Flom LLP, Hengeler Mueller, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Hogan Lovells, Oppenländer, Quinn Emanuel Urquhart & Sullivan LLP, Melchers Rechtsanwälte, Linklaters LLP, Stadtmüller Dispute Consulting, Wach und Meckes, Weil, Gotshal & Manges LLP, sowie WilmerHale für ihre finanzielle und inhaltliche Unterstützung danken.

DEM INSTITUT VERBUNDENE VEREINE

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES INSTITUTS FÜR AUSLÄNDISCHES UND INTERNATIONALES PRIVAT- UND WIRTSCHAFTSRECHT E. V.

Der Verein hat auch im vergangenen Geschäftsjahr die Aktivitäten des Instituts ideell unterstützt, insbesondere durch das Engagement seiner Mitglieder in Lehrveranstaltungen des Heidelberg Center for International Dispute Resolution. Zudem hat der Verein das Institut mit einer Bücherspende im Wert von 8000€ ausgestattet, sodass insbesondere der Bestand an grundlegender juristischer Literatur auf den aktuellsten Stand gebracht werden konnte.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 3. September 2019 hat Professor Pfeiffer zum Thema „Fremdwährungsdarlehen österreichischer Banken“ vorgetragen.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG EINES KOMPETENZZENTRUMS RECHT UND WIRTSCHAFT DER ARABISCHEN UND ISLAMISCHEN WELT AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG – LAW AND ECONOMICS OF THE ARAB AND ISLAMIC WORLD (LEA) E. V.

Eine für den 15. Mai 2020 in der IHK Frankfurt anberaumte Veranstaltung des LEA e. V. – eines im Jahre 2014 gegründeten und an das Institut angehängten Fördervereins zur Errichtung eines Kompetenzzentrums für das Recht der Arabischen und Islamischen Welt – musste leider Corona-bedingt abgesagt werden.